

Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 20.09.2010
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Anwesend:

stv. Vorsitz:

Frau Uta Röhrmann 46399 Bocholt

Mitglieder:

Herr Arno Berning 46348 Raesfeld

Herr Ralf Bertram 46395 Bocholt

Herr Hermann Gebbing 46419 Isselburg

Herr Martin Huesmann 48683 Ahaus

Herr Günter Kendzierski 48599 Gronau

Herr Josef Leinen 48712 Gescher

Herr Manfred Mäteling 46419 Isselburg

Vertretung für Herrn Michael
Hertz

Herr Johannes Maus 46342 Velen

Herr Reimar Ohström 48599 Gronau

Frau Stephanie Pohl 48712 Gescher

Herr Theo Sanders 46399 Bocholt

Vertretung für Frau Barbara Bü-
scher

Herr Peter Schemitzek 48599 Gronau

Frau Walburga Schmitz 48691 Vreden

Vertretung für Frau Dr. Mariele
Averkamp

Frau Ursula Schulte 48691 Vreden

Frau Silke Sommers 46399 Bocholt

Frau Marita Wagner 48599 Gronau

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Dr. Ansgar Hörster

Herr Reinhard Groschke

Frau Annette Scherwinski

Herr Hans Ritter

Frau Doris Gausling

Frau Reinhild Wantia

Herr Jürgen Bietenbeck

Gäste:

Herr Dr. Heinrich Render (stellvertr. Mitglied)

Erledigung der Tagesordnung:

Stellvertretende Vorsitzende Röhrmann eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung führt sie Frau Walburga Schmitz und Herrn Manfred Mäteling, die als sachkundige Bürger dem Ausschuss angehören, ein und verpflichtet sie durch Vorlesen der Verpflichtungsformel und durch Handschlag zur gesetzesmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Weiter weist sie darauf hin, dass die interfraktionelle Arbeitsgruppe Verwaltungsentwicklung in ihrer Sitzung am 24.06.2010 beschlossen habe, dass künftig für die Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse nur noch Ergebnisprotokolle geführt und einzelne Wortbeiträge nur auf ausdrücklichen Wunsch von Abgeordneten wiedergegeben werden sollen.

Anschließend stellt die stellvertretende Vorsitzende Röhrmann fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

**Punkt 1: Überprüfung der kommunalen Förderstrukturen im freiwilligen sozialen Bereich - Sachstandsbericht
Vorlage: 0209/2010**

Berichterstatte:r: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

Eingangs erläutert Herr Dr. Hörster, dass mit dem Begriff „Doppelförderung“ nicht eine finanzielle Überförderung gemeint sei. Eine solche Überförderung sei auch in keinem Einzelfall festgestellt worden.

Frau Gausling nimmt zu Einzelfragen des Mitglieds Schulte ergänzend Stellung.

Beschluss: einstimmig

Der Sachstandsbericht zum Projekt „Überprüfung der kommunalen Förderstrukturen im freiwilligen sozialen Bereich“ wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 2: 1. Controllingbericht 2010 für die Fachbereiche 50 - Soziales - und 53 - Gesundheit -
Vorlage: 0216/2010**

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Ergebnisse des 1. Controllingberichtes für die Fachbereiche 50 – Soziales – und 53 – Gesundheit – zum 31.07.2010 zur Kenntnis.

Punkt 3: Arbeitskreis Behindertenhilfe
Vorlage: 0217/2010

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis

Punkt 4: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 4.1: Ausschreibung SGB II/ Revision

Herr Groschke informiert darüber, dass in der Sitzung des Kreisausschusses am 13.07.2010 über die Vergabe einer Eingliederungsmaßnahme im SGB II-Bereich zu entscheiden gewesen sei, bei der die Facheinheit *Aufsicht und Revision* Bedenken geäußert habe. Die Auffassung der Revision sowie die Gründe für das Abweichen vom Prüfergebnis seien dem Kreisausschuss mitgeteilt worden. Der Kreisausschuss habe dem Vergabevorschlag des Fachbereiches *Soziales* zugestimmt. Es sei aber darum gebeten worden, im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit über die Verfahrensweise in solchen Fällen zu berichten.

Die Dienstanweisung des Kreises Borken für die Vergabe von Aufträgen regle das hausinterne Verfahren und die Zuständigkeit der Fachdienste und Fachbereiche im Vergabeverfahren. Danach seien alle Vergaben – ausgenommen Aufträge bis 7.500,00 € - vor Auftragserteilung der Facheinheit *Aufsicht und Revision* vorzulegen. Gleichwohl sehe die Dienstanweisung ausdrücklich die Möglichkeit vor, vom Prüfergebnis abweichend den Zuschlag zu erteilen. Die Gründe hierfür seien im Vergabevermerk aktenkundig zu machen. Dies sei hier geschehen. Weitere Folgen ergäben sich nicht.

Herr Dr. Hörster schlägt vor, das Vergabeverfahren in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit erneut vorzustellen, da seit der Kommunalwahl viele neue Mitglieder im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit vorhanden seien. Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag zu.

Punkt 4.2: Podiumsdiskussion "Ehrenamt macht stark" des Netzwerkes "Freiwillig Engagiert im Kreis Borken" am 21.09.2010

Herr Dr. Hörster weist auf die ausgelegten Flyer des Netzwerkes „Freiwillig Engagiert im Kreis Borken“ hin, mit denen anlässlich der Woche des bürgerschaftlichen Engagements zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Ehrenamt macht stark“ am 21.09.2010 um 17.00 Uhr ins Kreishaus Borken eingeladen wird. In diesem Zusammenhang informiert er darüber, dass der Kreis Borken mit einem Anteil von über 50 % aller Einwohner über 16 Jahren einen Spitzenplatz bei dem Anteil an ehrenamtlich Aktiven in Deutschland habe.

Punkt 4.3: Statistik über die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII und Statistik der Sozialhilfe nach dem 3. und 5. Kapitel SGB XII 2009

Bezugnehmend auf die ausgelegte Statistik erläutert Herr Groschke, dass man – wie man anhand der Statistik auf der Seite 4 ersehen könne – die Zählweise gegenüber den Vorjahren verändert habe. Früher seien alle Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft gezählt worden, nunmehr würden nur noch die tatsächlich Hilfebedürftigen erfasst. Dadurch sinke statistisch zwar die Anzahl der Hilfeempfänger, dennoch sei ein Anstieg der Kosten zu verzeichnen.

Punkt 5: Anfragen

Punkt 5.1: Schulmaterialien

Mitglied Schulte weist darauf hin, dass Schulkinder im SGB II- bzw. SGB XII-Bezug einen Betrag in Höhe von 100,00 € als zusätzliche Leistung für die Schule erhalten.

Ihr sei kürzlich eine Liste in die Hände gefallen, in der die Schule den Kindern die benötigten Schulmaterialien unter Angabe bestimmter Marken angegeben hätten. Solche Markenartikel seien immens teuer und selbst für Nicht-Hilfeempfänger nur bedingt erschwinglich. Sie bittet darum, mit dem Schulamt Kontakt aufzunehmen, dass von dort auf die Schulen eingewirkt werde, von solchen Markenempfehlung Abstand zu nehmen.

Die Verwaltung sagt zu, der Angelegenheit nachzugehen.

Stellvertretende Vorsitzende Röhrmann schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Uta Röhrmann
stellvertr. Vorsitzende

Jürgen Bietenbeck
Schriftführer